IKZ/Westf. Rundschau 21. Juli 2017

Konrad Dickhaus hinterlässt am Gymnasium eine riesige Lücke

Der Musiklehrer, der die Schulorchester aufgebaut hat, geht nach 30 Jahren an der Letmather Schule in den Ruhestand

Letmathe. Er zählt zu den Lehrern des Gymnasiums Letmathe, die auf die höchste Zahl an öffentlichen Auftritten kommen: Konrad Dickhaus. Kurz vor seinem 65. Geburtstag wurde der Oberstudienrat in einer Feierstunde nach 38 Dienstjahren – 30 davon in Letmathe – in den Ruhestand verabschiedet.

„Die Orchester unserer Schule sind Ihr Werk."

Peter Wiedermeier, Schulleiter

„Die Orchester unserer Schule sind Ihr Werk. Sie waren ein fester Bestandteil der musikalischen Arbeit an unserer Schule und hinterlassen jetzt erst einmal eine riesige Lücke", erklärte Schulleiter Peter Wiedermeier. Grund für die Bühnenpräsenz von Konrad Dickhaus, der vielen auch als Kirchenmusiker und Chorleiter bestens bekannt ist, war die Leitung verschiedener Orchester der Schule. In den letzten Jahren arbeitete der Musiklehrer insbesondere mit der „Bläserklasse" der Unterstufe, spielte mit den jungen Musikerinnen und Musikern nicht nur bei Veranstaltungen in der Schule, sondern auch im Volksgarten sowie in Alten- und Pflegeheimen, verlagerte so einen Teil der pädagogischen Arbeit in den öffentlichen Raum. „Sie haben die Vielfalt musikalischer Angebote auf den Weg gebracht und mit den verschiedenen Konzerten unseren Alltag sehr bereichert", sagte blickte Wiedemeier.

Aber auch als Geschichtslehrer wurde Konrad Dickhaus geschätzt, da er sich immer wieder darum bemühte, Quellen aufzutun, die eine Analyse der Wirkung wichtiger historischer Ereignisse auf und in Letmathe und Umgebung im Unterricht möglich machten – ganz egal ob es die französische Revolution oder die Weltwirtschaftskrise war. Als drittes Fach unterrichtete er Deutsch und ließ gerade die Schüler der Oberstufe merken, dass seine große Liebe der Literatur des 17. und frühen 18.Jahrhunderts gilt. Und hier und da war das auch ansteckend, wie Gespräche mit ehemaligen Schülern immer wieder zeigten. Seine nun ehemaligen Kollegen ließen bei der Feierstunde auch nicht unerwähnt, dass er viele Klassen- und Stufenfahrten, insbesondere die Skifahrten nach Matrei und Kals durch seinen Humor bereicherte und sich durch nichts aus der Ruhe bringen ließ. Das galt auch für die Arbeit in verschiedenen schulischen Gremien und Arbeitsgruppen. „Schulbücherei, Schulprogramm, Literaturkurse. Sie waren in der Mitwirkung vielfältig engagiert und in vielen Sitzungen mit trefflichen Bemerkungen zur Stelle", hob der Schulleiter den Humor des Neu-Pensionärs hervor.

Schulleiter Peter Wiedermeier überreicht Konrad Dickhaus (re.) zum Abschied eine Urkunde und ein Geschenk. FOTO: PRIVAT

Neben Konrad Dickhaus werden aus privaten Gründen auch Stephany Müller (Englisch/Spanisch) und Sehra Karakus (Deutsch/Kunst) das Gymnasium Letmathe verlassen. Peter Wiedermeier dankte auch ihnen für ihr Wirken.